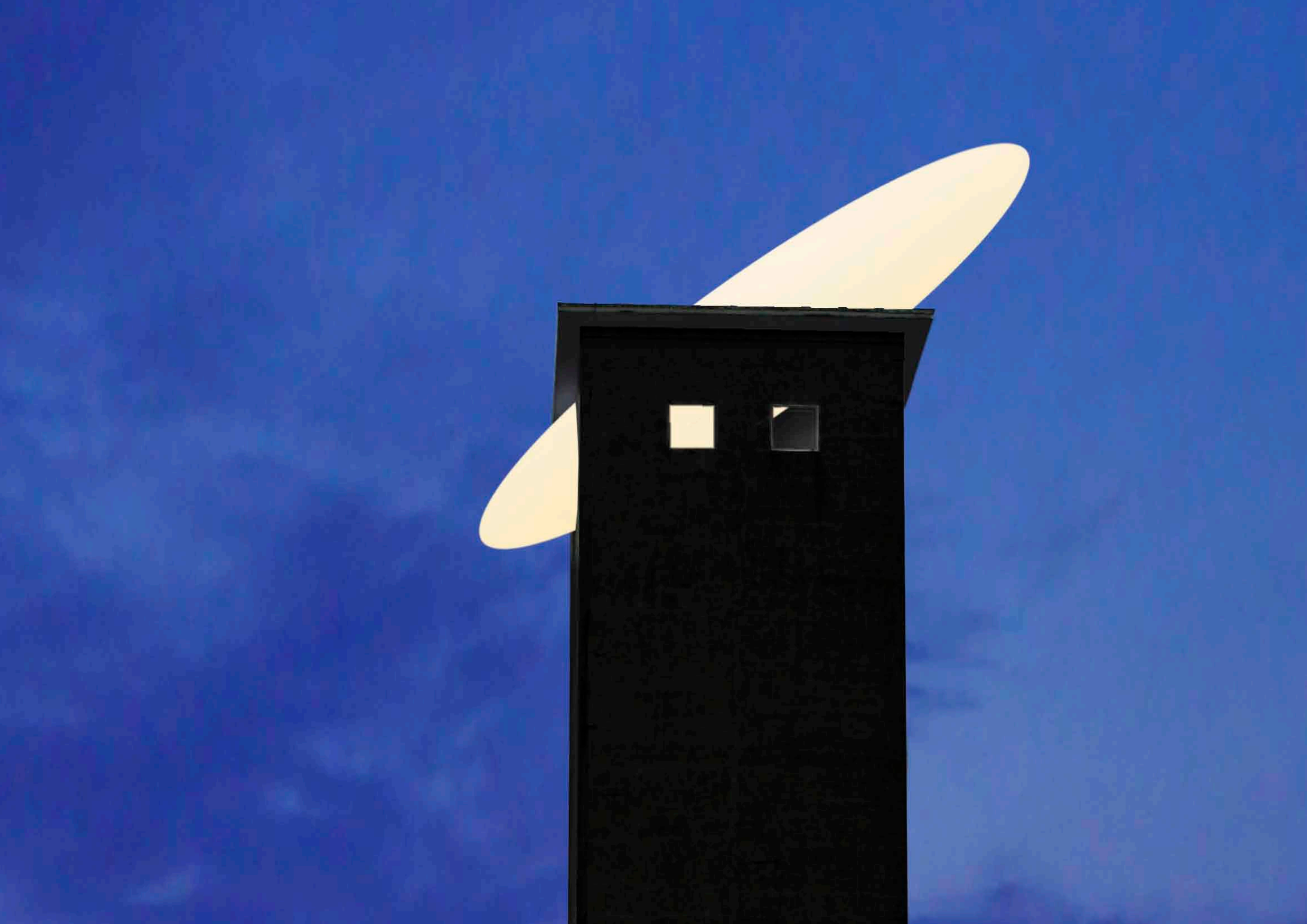


**Künstlerische Gestaltung
Getreidesilo Osterfeld, Oberhausen**

ROBERT KESSLER ©2010



Ausgangssituation

Oberhausen ist als »Metropole Ruhr« in diesem Jahr gemeinsam mit 53 Städten Kulturhauptstadt Europas. Die Geschichte dieser Region, mit all ihren sozialen Konsequenzen aus dem Niedergang des Kohleabbaues, ist beispielhaft für Folgen des schnellen, kurzfristig profitorientierten Wirtschaftsdenkens unserer Zeit. Die Ohnmacht, welche diese Wirtschaftskatastrophen nach sich ziehen, findet folgerichtig in sozialen Konflikten und der Zerstörungswut von Jugendlichen seinen Ausdruck.

Um diesem letztendlich weltweitem Phänomen erfolgreich entgegenzutreten zu können, brauchen wir neue Visionen, Wege und Wirtschaftskonzepte, die den Menschen neuen Halt geben können.

Diese Situation hat mich dazu bewogen, ein ausreichend starkes Zeichen zu mit dem Turm zu verbinden, das basierend auf der Geschichte von Oberhausen für seine Bevölkerung gleichermaßen **Inspiration und Mut zum Wandel, für Neugeburt, Vision und das beschreiten neuer Wege** verkörpert.

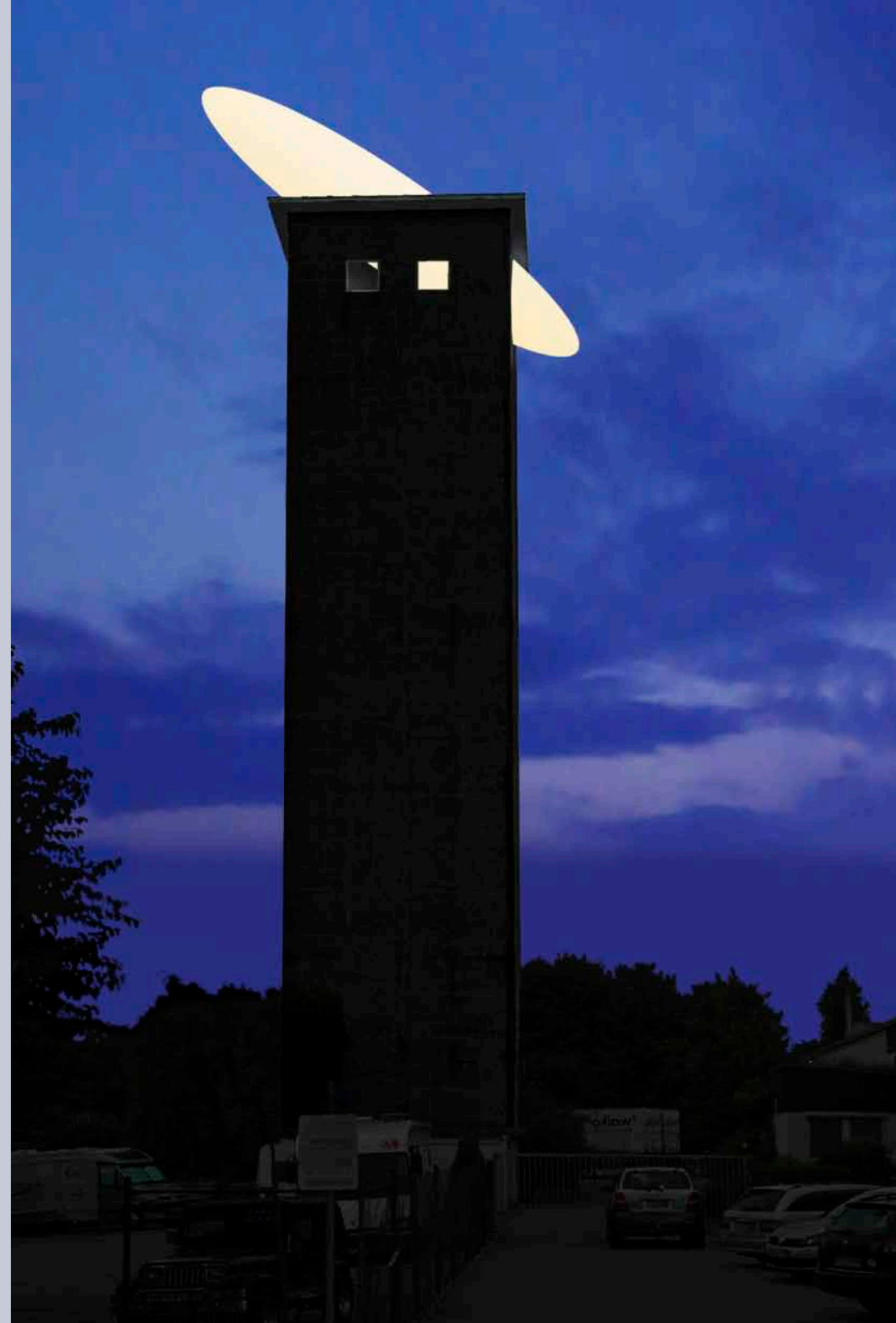
Leuchtender Kokon

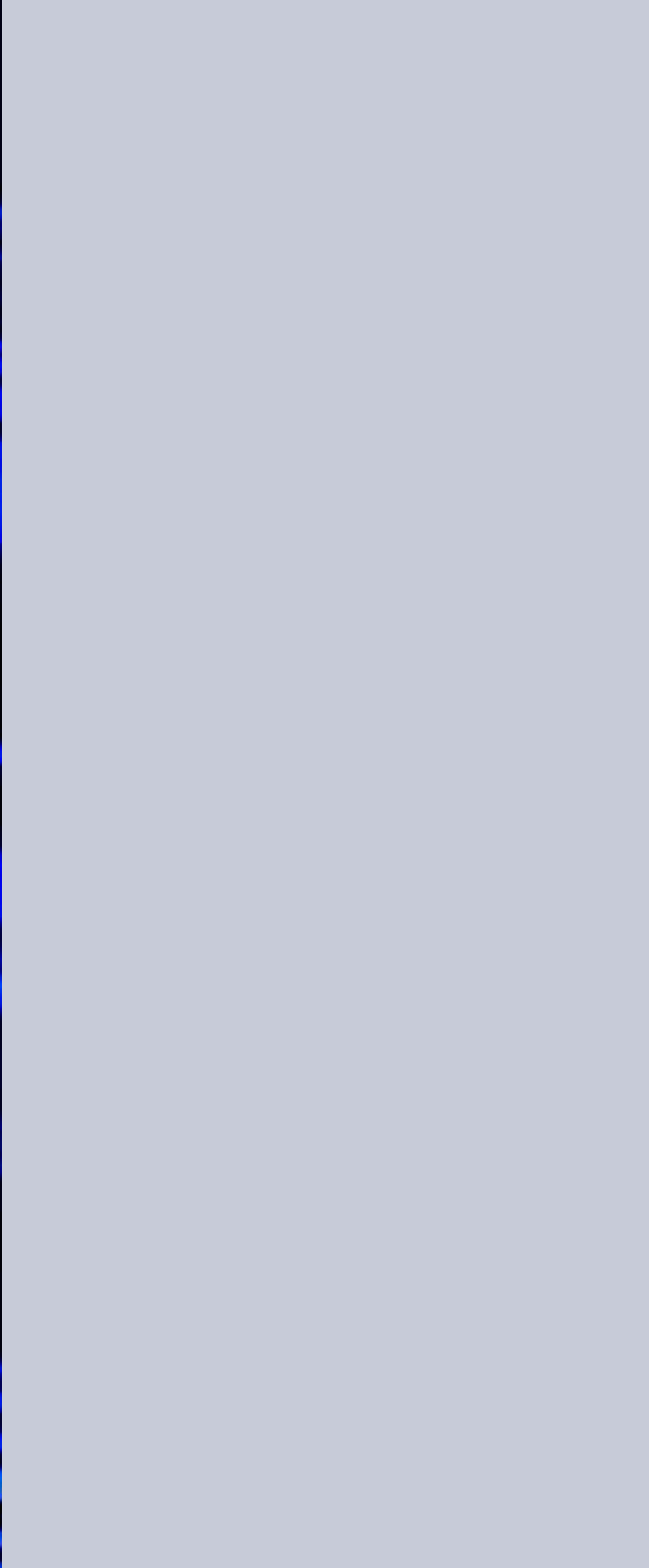
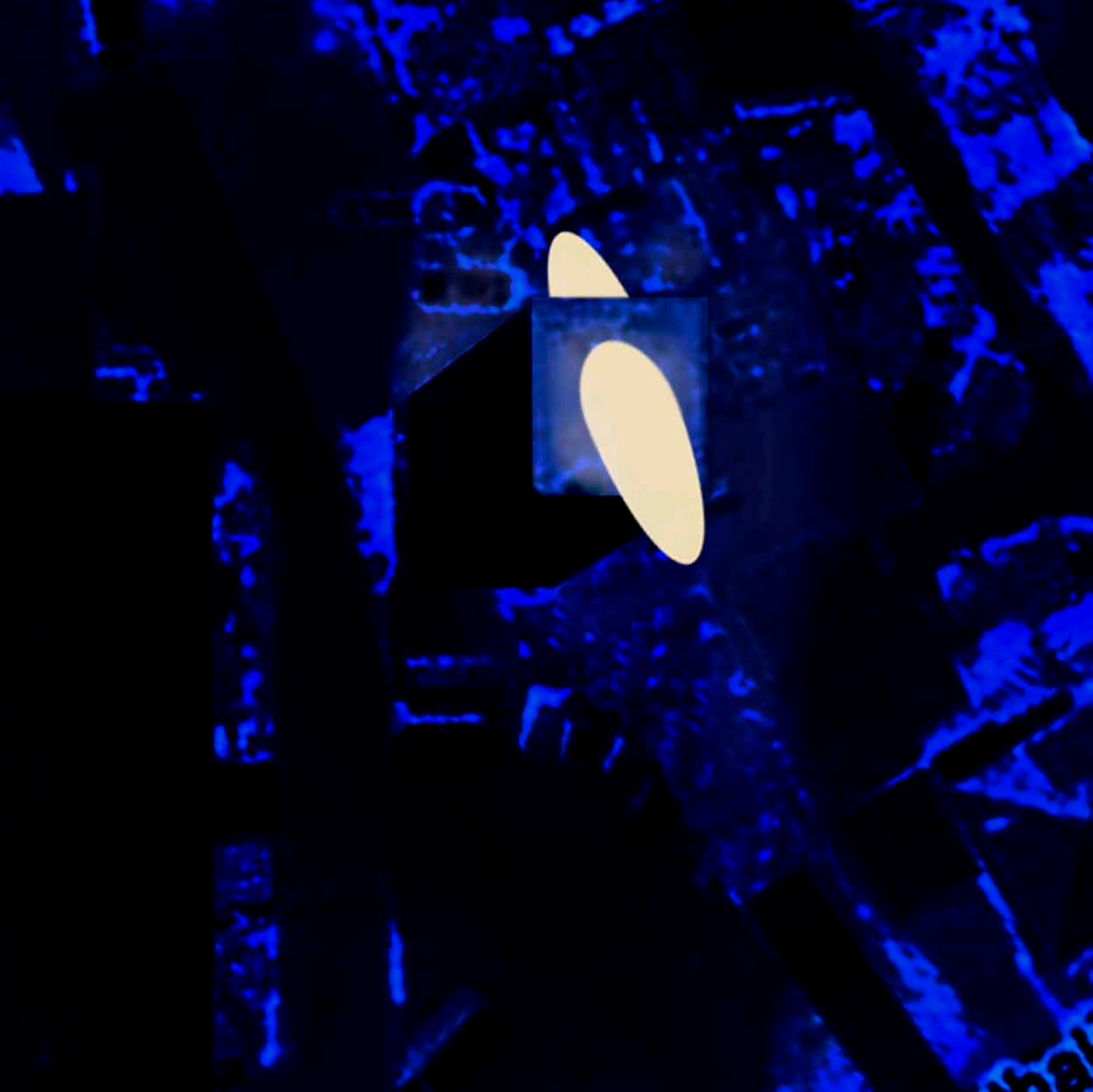
Der Siloturm wird mit schwarzer Farbe aus Kohlestaub der Region ganzflächig überzogen. Auf seiner Spitze wird ein etwa 18 Meter langer Kokon angebracht, der eine Seitenfläche und das Dach des Turms unsymmetrisch zu seinen Aussenkanten durchdringt.

Alsweithin sichtbarer Leuchtturm wird er nachts von Innen her erleuchtet. Sein Licht pulsiert fließend und »atmet« in einem definierbaren Rhythmus von ca. 15 Sekunden.

Es ist möglich, seine maximale Leuchtkraft als eine Art »Befindlichkeitsanzeige« der Bevölkerung von Oberhausen jeweils wöchentlich einzupegeln. Hierfür soll eine Tageszeitung gewonnen werden, die nach den Kriterien der täglich eingehenden Meldungen ein Profil über den emotionalen Stand der Stadt erstellt und demnach die maximale Leuchtkraft des Kokons bestimmt. Der Name des Turms soll im Dialog mit dem Künstler und der Bevölkerung ermittelt werden.

Robert Kessler 2010





Material und Technik

Der Kokon hat die Maße ca. 18 x 3,5 m Länge/Durchmesser. Auf Grund der zeitlich notwendigen Kürze der Entwurfsphase ist es mir nicht möglich, die angeforderte detaillierte Kostenschätzung sowie genaue Materialangaben hier vorzulegen.

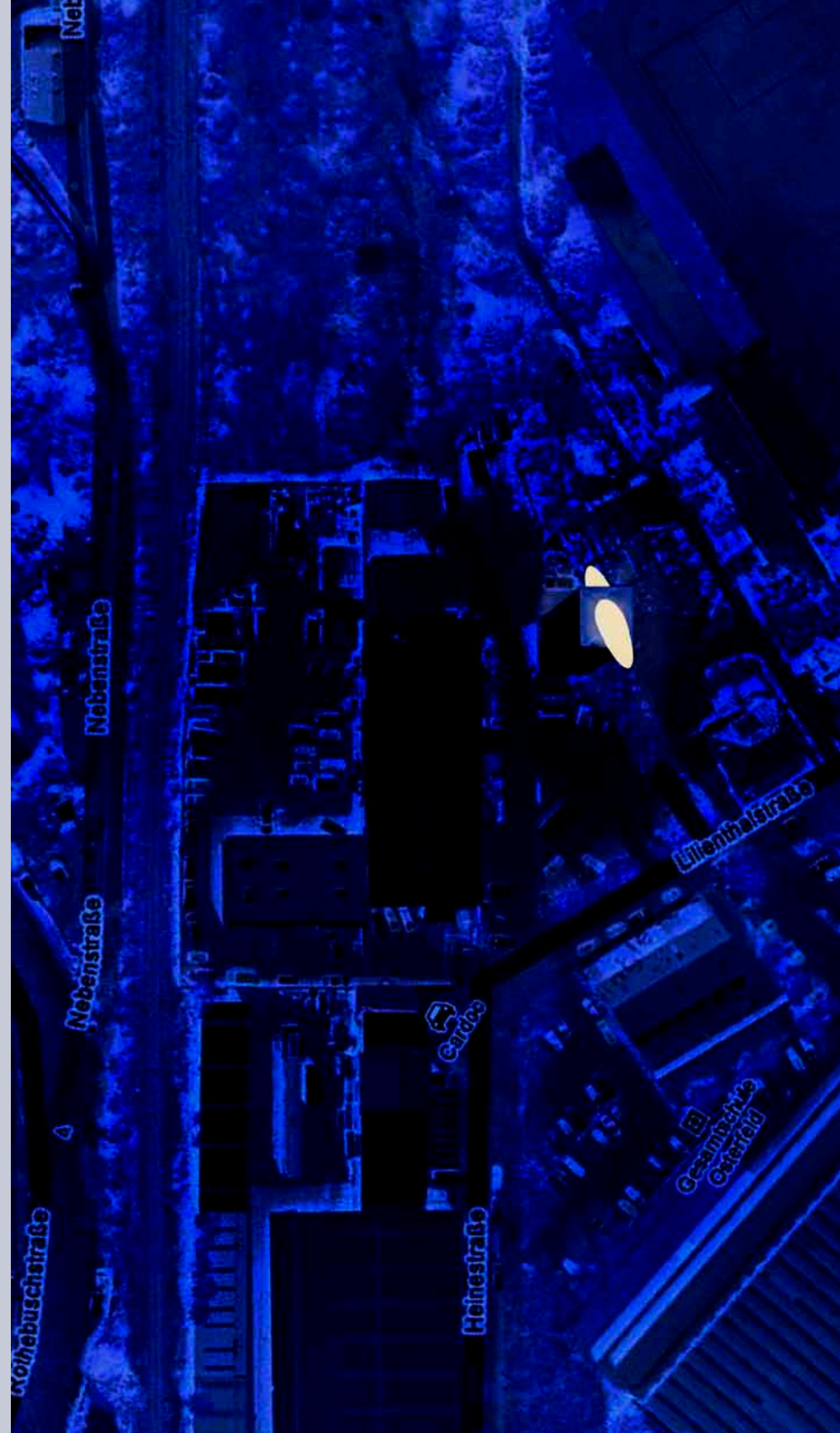
Der Kokon, kann aus transparent durchgefärbtem Glasfaserlaminat oder aus entsprechend geeigneten Gewebefolien, eventuell auch aus kleinen Teilsegmenten (siehe Allianz-Arena München) gefertigt werden. Die Montage des Kokons erfolgt mit einem Schwerlastkran.

Um diese Details definitiv zu klären müssen zunächst statische Grundlagen ermittelt werden. Zeitgleich können dann die Konstruktions- und Materialdetails und die Beleuchtungsmodalitäten geklärt werden.

Der Siloturm wird mit schwarzer Farbe aus Kohlestaub der Region mittels Gerüstbereitstellung ganzflächig überzogen, Anbauten wie die Aussenleiter, sowie die Fenster des Gebäudes sollen als Zeichen der Geschichte von Oberhausen erhalten bleiben. Die Farbbeschichtung könnte als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme von Jugendlichen und Arbeitslosen ausgeführt werden.

Sponsoren

Für die Finanzierung der Herstellungs- und Materialkosten könnte ein großes Unternehmen aus der Kunststoff Industrie gewonnen werden. Das gerüst könnte von einem örtlichen Betrieb zur Verfügung gestellt werden.







Robert Kessler

beschäftigt sich in seinem künstlerischen Werk mit Bewegungsvorgängen sowohl im gesellschaftlich–sozialpolitischen als auch im technischen Kontext. Seine überwiegend kinetischen Werke bewegen sich selbstständig oder lassen sich von Menschen bewegen. Sie machen damit den Betrachter selbst auf die verschiedensten Weisen zum Aktionisten und eröffnen bisweilen durch Berührung oder Bewegung eine Botschaft. In ihren Bewegungsabläufen verkörpern sie Analogien zu menschlich–sozialem Verhalten.

Das bisherige Werk Robert Kesslers umfaßt eine große Anzahl von kinetischen, interaktiven Objekten, Installationen, Performances und Aktionen im öffentlichen und privaten Raum – für Bauwerke und rituelle Gedenkstätten.

Biografie

Geboren 1956 in Nürnberg, lebt und arbeitet derzeit in Andechs bei München, Studium der Kunstgeschichte - Studium der Malerei und Objektkunst an der Akademie der Bildenden Künste in München. Vorträge, Workshops, Lehrtätigkeiten und Publikationen. Lehrauftrag für "Medieninstallation" an der Universität Augsburg 2009.

Kooperationen und Sammlungen – Auswahl

Bayerische Staatsgemäldesammlung, Allianz Group, BMW, Bayerische Landesbank, Bayerische Hausbau, Landeshauptstadt München, Deutsches Museum München, Stadtmuseum München, Modemesse München, Haunersche Universitätsklinik München, Stadt Augsburg, Stadt Beilngries, Stadt Nördlingen, Samtgemeinde Eschede, Architekturbüro Koch & Partner, Architekturbüro Kaup & Partner, arc Architekten BdA, Nickl & Partner Architekten, RTL, ZDF, Bavaria Film, Radio Lora und weitere öffentliche und private Auftraggeber.

Ausstellungen – Auswahl

- 1987 Dioramen im Deutschen Museum München, Gestaltung des Innenhofs – Stadtmuseum München
- 1988 »Meta und Morpheus in Sevastopol« - Seidl Villa in München, »Heimkunft der Seelenschiffe« Völkerkundemuseum München
- 1989 »Avantgarde« Deutsches Museum München
- 1991 »Der Traum vom Fliegen«, Kulturzentrum Gasteig in München
- 1995 »Estonia Modell«, »Statens Konstrad« Stockholm
- 1996 Gedenkstätten Estonia und Birgenair - Siemensforum München
- 1999 »Warmer Atem schmilzt das Eis«, Fabrikhalle München
- 2006 Weltweite Ausstellung »grow into« Allianz-Group: San Francisco, Los Angeles, Novato, Burbank, Minneapolis, Warschau, Prag, Bratislava, Wien, Budapest, Zagreb, Bukarest, Sofia, Athen, Paris, München, Spanien, Osteuropa, Großbritannien, Asien und Australien
- 2009 Galerie der Moderne / Stefan Vogdt, München

Wettbewerbsbeteiligungen – Auswahl

- 1992 »Schiff« Stadt München, 1. Preis
- 1994 Kapellengestaltung Krankenhaus und Seniorenzentrum Beilngries, 1. Preis, Gedenkstätte »Estonia Schiffskatastrophe« in Stockholm, Ausstellung im »Statens Konstrad« Stockholm
- 1998 Stadtwerke Zentrale München, 2. Preis
- 2005 Entwurf eines Klangkunstwerkes »talk to Iris« für das Kriegsblindensanatorium in Söcking am Starnberger See, 1. Preis
- 2006 Deutsche Botschaft in Warschau (Polen)
- 2008 Kunst am Bau für den Neubau des Instituts für Wirtschaftsinformatik und das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer der Universität Augsburg, 1. Preis
- 2009 »At home , where you are!« Landart Projekt Hamburg Allermöhe, 1. Preis

Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum – Auswahl

- 1991 Wartebereich, Kinderintensivstation, Haunersche Uniklinik München
- 1994 Kapelle Krankenhaus und Seniorenzentrum Beilngries, Kinder-schwimmbad im Solarfreibad, Stadt Nördlingen
- 1996 Sonnenuhr für die Stadt Beilngries
- 2003 »I« Entwurf für ein kinetisches Leuchtobjekt, Cafe Schumanns, München
- 2005 Entwurfsarbeiten für das Werk „Wahnmal“ zum Thema Gewalt und Holocaust, München
- 2006 Chipschlüssel für das Hotel »Emirates Palace« in Abu Dhabi
- 2007 Kinetische Leuchtobjekte für EON (Entwurf)
- 2008 Interaktive Gedenkstätte für die Stadt München, Berichte im Münchner Merkur, Bayerischer Rundfunk. Kinetisches Brunnenobjekt Ammersee-Gymnasium, Dießen am Ammersee
- 2009 Realisierung »Pip« Kinetisches Objekt, Universität Augsburg
Realisierung »Tulip« Kinetisches Objekt, Universität Augsburg
- 2010 »At home , where you are!« Landart Projekt Hamburg Allermöhe, Realisierung

Aktionen, Projekte und Performances – Auswahl

- 1984 »Genau Genua« Aktion in Genua auf dem Kreuzfahrtschiff »Europa«, »Das Ideenprojekt« Gruppenprojekt zur Erforschung des Wesens der Ideen »a miracle« Ballettperformance mit Philipp Jones Negerhalle München
- 1990 »Nächtliches Geschehnis« Bildhauersymposium der Schweißfurth-Stiftung, Sonnehausen - Glonn
- 1997 Aktion »Poul Prat« Finistère, Bretagne - Frankreich »In sich gehen mit 27 Fuß langen Eisenschuhen« Neue Galerie Dachau, »The work of seven men« Aktionskiste für 7 Männer, München
- 1999 Öffentliche Übergabe eines Kunstwerkes an die Samtgemeinde Eschede zum Gedenken an das ICE -Zugunglück von 1998
- 2003 »keep touch« Entwicklung einer öffentlichen Aktion für die Helmholtz- Forschungsgemeinschaft
- 2005 ZDF Ausstellung und Filmbericht in der Sendung, ZDF-Umwelt mit dem Kunstwerk »grow into«
- 2006 Brunnenprojekt »me and we« – Abu Dhabi - Vereinigte Emirate, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), »le temps d'illumination« Aktion, Finistère, Bretagne – Frankreich, »fivelights« Performance am Meer, Finistère, Bretagne – Frankreich, »Botschaft an die Welt« Entwicklung eines Präventionsprojektes zukünftiger Gewalt und Terror, Besuch des Bundestages zur Erarbeitung einer künstlerischen Aktion
- 2007 Briefwechsel mit dem Politiker Egon Bahr im Rahmen der Vorarbeiten für eine Aktion für den Bundestag. Leitung einer Meisterklasse der Sommerakademie Kloster Irsee, >>fast forward - international angelegte künstlerische Aktion in Frankreich mit 207 Teilnehmern angesichts der drohenden Klimakatastrophe, Gründung der Kooperationsgemeinschaft „Kinetic Factory“ zur Entwicklung von Konstruktionen und Steuerungen kinetischer Werke
- 2008 Fotoaufnahmen im Kiental/Andechs »inside ice«, »Earth to face« Fotoaufnahmen des Physikers Peter Reinartz in einem Flugzeug des DLR, »Siehe, was aus Dir spricht« Foto- und Videoaufnahmen mit gehörlosen Kindern der Bayerischen Landesschule für Gehörlose:»Siehe, was Du hörst.« Kuratorisches Konzept Erno Vroonen. Präsentation von kinetischen Werken in vier Akten an vier Orten in Andechs: Max - Planck Institut für Ornithologie / Humanethologie, Rathaus der Gemeinde Andechs, Landwirtschaftliches Anwesen, St. Vitus Dorfkirche, Projektidee: Performance an der Börse Stuttgart zum Thema der Weltwirtschaftskrise
- 2009 »...ich bin Dein See«, Aktion in Herrsching am Ammersee mit 120 Mitwirkenden (Kulturverein Herrsching)
- 2010 Ausstellung »Gegenüber und Miteinander« Gemeinschaftsprojekt von ev. und kath. Kirche anlässlich des ökumenischen Kirchentages München



ROBERT KESSLER

kinetic art

phone: 0049 - 8152 - 396 44 44

Besengassl 4

82346 Andechs

Germany

mail to: info@kinetic-art.eu

www.robert-kessler.de